

Vielen Dank an die Männergesangsgruppe Blaubach für das schöne Eröffnungslied „Seemann“

*„Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!*

„Wohin die Reise geht, hängt nicht davon ab, woher der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt“

Mit diesem Seemannsspruch möchte ich Sie heute Abend recht herzlich zum Blaubacher Neujahrsempfang 2015 begrüßen und diesen Terminus als Sinnbild für unser Dorf verwenden.

Zur Jahresmitte 2014 verlies ein Großteil der Crew und der altgediente Kapitän das Schiff namens „Blaubach“. Die Reihen wurden wieder aufgefüllt mit sehr motivierten, aber meist recht unerfahrenen Crewmitgliedern. Wie üblich, wählte sich die Mannschaft Ihre Offiziere, aber der Posten des Kapitäns blieb unbesetzt. Dies traute sich keiner zu.

Einige Zeit ging dies gut. Aber dann meinte die Obrigkeit, dass ein Schiff ohne Schiffsführer nicht sein kann und schickte einen guten Mann, der aber normalerweise anderes zu tun hatte als unser kleines Schiff zu führen. So ging man bei der Crew nochmals in Klausur und beförderte den ersten Offizier kurzerhand zum Kapitän, füllte die Mannschaft auf und die Obrigkeit war zufrieden und lies das Schiff wieder alleine seiner Wege ziehen.

Nun mussten sich Kapitän und Mannschaft beweisen. Die einfachsten Manöver können zur Qual werden, wenn man nicht weiß wie. Die Aufgaben wurden verteilt und los ging die Fahrt in unbekannte Gewässer. Mit der Zeit kommt die Routine und so sind einfache Manöver nun kein Problem mehr. Auch denkt man bereits über größere Projekte nach, aber immer mit der Maßgabe nichts zu überstürzen, um das Schiff nicht zum kentern zu bringen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass man sich manchmal einsam und alleingelassen fühlt auf so einem Schiff. Aber so alleine ist die „Blaubach“ gar nicht unterwegs. Denn an Land gibt es wohlwollende Unterstützerinnen und Unterstützer, gute Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde, von denen heute Abend einige hier unter uns sind und die ich jetzt begrüßen möchte.

Dies sind:

Xaver Jung, MDB

Marlies Kohnle-Gros, MDL

Dr. Stefan Spitzer, Verbandsbürgermeister

Ulrike Nagel, Stadtbürgermeisterin

Alfred Kehl, ehemaliger Verbandsbürgermeister

Martin Pfeiffer, ehemaliger Ortsbürgermeister

Auch will ich die Gelegenheit nutzen um in dieser Runde meine Mannschaft, unseren Gemeinderat, mit seinen Aufgabengebieten vorzustellen:

Da sind:

Peter Dietrich der 1. Beigeordnete und zuständig für Straßen- und Gebäudeunterhaltung, Baufragen.

Gabi Jungblut Beigeordnete zuständig für das Dorfgemeinschaftshaus und den Grünschnittplatz.

Sebastian Lebek kümmert sich um die Finanzen und das Marketing, wird von mir als Postbote zwischen der VG und OG missbraucht und ist mit

Michael Allmann sehr um unsere Homepage bemüht

Andreas Lutz vermietet die Blockhütte und kümmert sich um den Bauhof.

Gerlinde Simon betreut den Friedhof.

Sabine Rapp unterstützt Gerlinde Simon beim Friedhof und Gabi Jungblut im Dorfgemeinschaftshaus.

Hans-Peter Weis hat sich für die Themen Forst, Wanderwege und Baumbestand entschieden.

Und noch Ute Schneider. Sie ist nicht mehr im Gemeinderat, bringt sich aber bei der Betreuung des DGH mit ein und ist Ansprechpartner für die Vermietung.

Nachdem nun unsere Geschichte erzählt, die Mannschaft und die Gönner vorgestellt wurden, bleibt nur noch eine Frage offen.

Wo segeln wir denn hin?

Um bei unserem Ausgangsspruchwort zu bleiben:

Egal woher der Wind weht, wenn **wir** die Segel richtig setzen, können **wir** bestimmen **wohin** die Reise geht.

Nur wer ist „**wir**“. Der Ortsbürgermeister und der Gemeinderat? Oder sollte dies nicht auch die gesamte Dorfgemeinschaft mit Bürgermeister, Gemeinderat und Bürgern sein. Wir wollen die Bürger von Blaubach mit in unser Boot nehmen. Wir wollen Projektgruppen gründen mit Themen wie z.B. eine Partnergemeinde finden, das DGH aufpeppen, den Weihnachtsmarkt aus der Versenkung holen oder ganz profan einen Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz pflanzen. **Sie** liebe Mitbürger haben bestimmt noch viele tolle Ideen die es wert sind, besprochen und dann in Angriff genommen zu werden. Ob große Ideen oder kleine Fußnoten, alles wird eine Bereicherung für Blaubach sein.

Nur hierzu brauchen wir Mitstreiter, der gesamte Gemeinderat ist berufstätig und seine Zeit ist sehr knapp. Wenn wir was in und für Blaubach bewegen wollen, ist dies nur möglich wenn sich Bürger freiwillig melden und hier meine ich wirklich „**melden**“. Nicht zu Hause auf dem Sofa sitzen und warten bis man 3x angesprochen wird und dann doch nicht hingeht.

Der Gemeinderat und ich werden im Jahr 2015 verschiedene Termine, unter anderem im Amtsblatt, veröffentlichen, bei denen wir **uns**, und **uns** d.h. die Bürger und der Gemeinderat, ungezwungen treffen und über zukünftige Projekte reden und wo sich selbstständige Projektgruppen bilden können.

Wir wollen nichts überstürzen. Wir wollen unser Schiff nicht überladen und dann **alles** verlieren. Wir wollen Themen sammeln und diese nach und nach **zusammen** abarbeiten.

In diesem Sinne liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste, erhebe ich mein Glas und möchte Ihnen alles Gute zum Neuen Jahr wünschen und hoffe, dass ich **Sie** heute für unsere Arbeit und fürs Mitmachen **für** Blaubach gewinnen konnte und übergebe nun das Wort an unsere Gäste. Prosit Neujahr.